

Gesellschaft –

Gemeinsam.Wandel.Gestalten

ANDERS DENKEN. 2023/24
BESSER LEBEN.

www.oekolog.at



Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit

ÖKOLOG-Programm

In mehr als 700 ÖKOLOG-Schulen aller Schularten und 13 Pädagogischen Hochschulen lernen und arbeiten Lehrkräfte, Studierende und Schüler/innen gemeinsam an den brennenden Themen unserer Zeit.

Die Auseinandersetzung mit Ökologie, Wirtschaft und sozialen Belangen ist in den meisten ÖKOLOG-Schulen und ÖKOLOG-Pädagogischen Hochschulen im Leitbild bzw. Schulprogramm verankert und regt zu nachhaltigem Denken und Handeln an. Dabei werden Schulleitungen und Lehrer/innen durch ÖKOLOG, dem größten Netzwerk für Schule und Umwelt in Österreich, unterstützt und gefördert.

Seit nunmehr 20 Jahren setzen ÖKOLOG-Schulen u. a. das Unterrichtsprinzip „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“ um und vermitteln Schüler/innen Kompetenzen für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft. ÖKOLOG ist auch ein zentrales Programm des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Umsetzung der UN Agenda 2030 (Sustainable Development Goals) in Österreich.

Zahlreiche Projekte und die praktische Umsetzung im Schulalltag (z. B. nachhaltige Energie- und Ressourcennutzung, bewusste Ernährung, Abfallvermeidung, kooperatives und integratives Lernen) sorgen bei der Ausbildung junger Menschen für einen unschätzbar hohen Mehrwert für unser alltägliches Zusammenleben.

Für die Schuljahre 2023/24 bis 2026/27 lautet das Schwerpunktthema der ÖKOLOG-Schulen **Gesellschaft – Gemeinsam.Wandel.Gestalten**. Das Thema Gesellschaft mit seinen zahlreichen Unterthemen zieht sich wie ein roter Faden durch diesen Kalender und zeigt unterschiedliche Anregungen für den Unterricht auf.



**Materialien zum Schwerpunktthema
Gesellschaft – Gemeinsam.Wandel.
Gestalten**
➔ www.oekolog.at



ÖKOLOG Instagram
➔ www.instagram.com/oekolog_netzwerk



ÖKOLOG Facebook
➔ www.facebook.com/profile.php?id=100090936840349

Themenschwerpunkt

Gesellschaft – Gemeinsam.Wandel.Gestalten

Dieser Kalender lädt dazu ein, gemeinsam den Wandel in unserer Gesellschaft zu gestalten, indem die Schüler/innen unterstützt werden, nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden.

Dabei sind folgende Themen der ÖKOLOG-Aktionsbereiche wegweisend: **Gesundheit und Wohlbefinden, Lebensräume & Mobilität, soziale & globale Gerechtigkeit sowie Digitalisierung & Medien.**

Ein bewusster Umgang mit unserer körperlichen und geistigen Gesundheit ist ein grundlegendes Element einer nachhaltigen Gesellschaft. Die Gestaltung des Lebensraums & Lernraums Schule umfasst, jenseits des Klassenzimmers, auch Schulfreiräume und Schulgärten als wichtige Lernorte und Bewegungsräume. Diese sind bedeutend für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und

geben Anlass zu handlungsorientiertem und forschendem Lernen. Schule kann dabei helfen, ein Bewusstsein für nachhaltige Lebensräume und alternative Mobilitätskonzepte zu schaffen. Schule kann das Verständnis für soziale & globale Gerechtigkeit, Vielfalt und solidarisches Handeln fördern und somit die Grundlagen für eine inklusive Gesellschaft legen.

Digitalisierung ist im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung nicht mehr wegzudenken: „Smarte“ Technologien (z. B. künstliche Intelligenz) halten zunehmend Einzug in unsere Lebensbereiche und auch den Klassenraum. Dabei ist es besonders wichtig, das kritische Denken der Schüler/innen zu fördern und einen reflektierten Umgang mit digitalen Technologien zu unterstützen.

Beginnen wir jetzt damit, eine zukunftsfähige Gesellschaft aufzubauen!



**Entspannung, Achtsamkeit und
Auflockerungsübungen für Kinder
und Jugendliche in der Schule**
➔ www.gesundheitskasse.at/cdscontent/load?contentid=10008.731155&version=1579077369



**Ideen für Rollenspiele zum Thema
Mobilität und Verkehr**
➔ www.umweltbildung.at/praxismaterial/ideen-fuer-rollenspiele-zum-thema-mobilitaet-und-verkehr



**Die Große Transformation –
Was soll wachsen und was nicht?**
➔ <https://bildung2030.at/download/die-grosse-transformation-was-soll-wachsen-und-was-nicht-2>



**Materialien zur Mediennutzung und
digitalen Konflikten**
➔ <https://digitale-helden.de>



DU KANNST
ETWAS VERÄNDERN -
JEDEN TAG UND ZU
JEDER ZEIT!

- Jane Goodall -



September

raum:mobil

Endlich wieder **GEMEINSAM** aktiv!

Lebensräume befinden sich stets im **WANDEL**. Schule ist ein wunderbarer Ideen-, Lern- und Gestaltungs-Raum: wir können uns mit der Vielfalt der Lebensräume auseinandersetzen, Möglichkeiten finden, sie positiv zu verändern und zu schützen. Wir haben auf manche unserer globalen Lebensräume weniger, auf andere wiederum direkte Einflussmöglichkeit.

Idee: Startet ein Projekt, um euren Klassenraum, eure Aufenthaltsbereiche oder den Schulgarten neu, klimafreundlich und zum Wohlfühlen zu gestalten.

Motto: Klein starten – Großes bewirken!
Ebenso wie Lebensräume ist **Mobilität** vielfältig und prägt unsere Gesellschaft. Wir können unser Mobilitätsverhalten GESTALTEN und Verantwortung übernehmen. Jede/r kann selbst entscheiden, ob er/sie mit dem Bus, Zug, Auto zur Schule kommt, Rad, Scooter, Skateboard fährt oder zu Fuß geht. Letztendlich ist mehr Bewegung gesund, macht schlau und gute LAUNE!

Idee: Startet an eurer Schule eine Schulweg-Challenge und sammelt gemeinsam BEWEGUNGskilometer.



Saisonkalender Obst und Gemüse
➔ www.umweltberatung.at/saisonkalender-obst-und-gemuese



Gemüseackerdemie
➔ <https://www.acker.co/gemueseackerdemie>



Österreich radelt zur Schule
➔ www.radelt.at/schule



Mobilität im Unterricht
➔ www.umwelt-bildung.at/mobilitaet-im-unterricht



Mobilitätsmanagement für Schulen
➔ www.klimabuendnis.at/images/doku/130108_unterrichtsheft_vs_web.pdf

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35					1	2	3
36	4	5	6	7	8	9	10
37	11	12	13	14 Tag der Tropenwälder	15	16 Internationaler Tag für die Ozonschicht	17
38	18	19	20 Weltkindertag	21 Weltfriedenstag	22	23	24
39	25	26	27	28	29	30	

September 2023

Heute ist der:

GLÜCKSBAROMETER

☹

●

●

●

●

●

●

●

●

●

☺

happy moments

MEINE HEUTIGEN GLÜCKSMOMENTE

Wenn du jemanden ohne ein Lächeln siehst,
schenke ihm deine.

CHARLIE CHAPLIN

GLÜCKSTAGEBUCH

Jeder Tag eine gute Tat!

treasure me

ICH BIN WERTVOLL, WEIL ...

Im proud!

MEINE HEUTIGEN ERFOLGE

DARÜBER HABE ICH MICH HEUTE GEFREUT:

DAFÜR BIN ICH DANKBAR:

DAS KANN ICH MORGEN BESSER MACHEN:

Das habe ich noch
nie versucht, also
bin ich sicher, dass
ich es schaffe.

- Pippi Langstrumpf -

Ich bin dankbar für die kleinen Dinge, die mich glücklich machen.

FRANCIS BACON

Ich bin dankbar für die kleinen Dinge, die mich glücklich machen.

FRANCIS BACON

Mentale Gesundheit und Resilienz

- Ein Hinschauen auf die kleinen Momente.
- Ein glänzender Käfer, eine bunte Ente.
- Ein Sonnenstrahl, der frech tanzt auf der Nase.
- Schau, im Feld, da hoppelt ein Hase.
- Ein Lied, laut und fröhlich gesungen.
- Die Aufgabe, die ist wirklich gut gelungen.
- Musik, die automatisch den Körper bewegt.
- Ein Wort, das sich schmeichelnd auf die Laune legt.
- Die kleinen Momente, die das Leben schöner machen.
- Ich genieße sie, ich werde heute das Leben anlachen!

Mentale Gesundheit und Resilienz sind wichtig für eine nachhaltige Gesellschaft, da sie das individuelle und kollektive Wohlbefinden fördern, ebenso wie das soziale Miteinander und die Belastbarkeit im Umgang mit Herausforderungen. Ein Glückstagebuch kann uns helfen, die „kleinen Dinge“ an einem Tag aufzuzeigen und somit zu erkennen, dass wir jeden Tag etwas Wundervolles erleben. Es soll uns zeigen, dass Glück auch in jeden Moment verborgen sein kann.



Glückstagebuch
https://oekolog.at/dokumente/181/10_Oktober__Foto_Gl%C3%BCckstagebuch.pdf



Song zum Resilienz stärken
Shakira – Try Everything (Official Video)
<https://www.youtube.com/watch?v=c6rP-YP4c5I>

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
39							1
40	2	3	4 Welttierschutztag	5 Welttag der Lehrerin und des Lehrers	6	7 Welttag der menschenwürdige Arbeit	8
41	9	10	11	12	13	14	15
42	16 Welternährungstag	17 Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut	18	19	20	21	22
43	23	24 Welttag der Information über Entwicklungsfragen	25	26 Nationalfeiertag	27	28	29
44	30	31					

Oktober 2023



RESSOURCEN
WAHRNEHMEN
NACHHALTIG
KONSUMIEREN
EIGENE WIRKSAMKEIT
ERLEBEN

November

Ressourcen wertschätzen

Viele Ressourcen, die wir als selbstverständlich empfinden, fehlen anderen Menschen. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche den Wert von Ressourcen erkennen lernen und für sich selbst als wichtig empfinden.

Es geht zuerst vor allem darum, überhaupt wahrzunehmen, welche Ressourcen vorhanden sind und dann, diese nachhaltig zu nutzen und zu lernen, nicht nur Dinge wegzuerwerfen, sondern diese zu reparieren, zu tauschen oder kreativ umzugestalten.

Nur wer die eigene Wirksamkeit erlebt, kann die Gesellschaft nachhaltig wandeln!

Upcycling: Schulgegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, in Brauchbares umwandeln

Wasser: Trinkwasser als Getränk, Regenwasser sammeln

Essen: Schulgarten anlegen

Zeit: Qualitative Pausen schaffen mit Bewegung & Frischluft

Raum: Schulumgebung als Aufenthalt nutzen, Bewegungsmöglichkeiten schaffen

Reparaturen: Klassenraum selbst renovieren, Reparaturwerkstatt gründen

Tauschmarkt: Kleidung, Bücher, Spiele, Nachhilfe unter Schüler/innen



Anpassungsstrategien für den Klimawandel
➔ www.umweltbildung.at/topic/ressourcen



Lebensmittel WERTschätzen
➔ <https://feldschafft.at/bildung>



Zerowaste Austria
➔ www.zerowasteaustria.at/unterrichtsmaterial-abfallvermeidung.html

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44			1 Allerheiligen Weltvegantag	2	3	4	5
45	6	7	8	9	10	11	12
46	13	14	15	16 Internationaler Tag für Toleranz	17	18	19
47	20	21	22	23	24	25	26
48	27	28	29	30			

JEDE GENRATION TRÄGT
IHRE ZUKUNFT UND
IHRE GESCHICHTE
UNBEWUSST UND
IM VORHINEIN IN SICH.

- Hippolyte Taine -



© MS Gegendtal

Das Generationentreffen

Wenn Jung auf Alt trifft

Um ein gutes Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zu gestalten, wurde im 19. Jahrhundert, der Generationenvertrag eingeführt. Dieser ist eine fiktive Vereinbarung zwischen den Generationen über die Gestaltung der Gesellschaft in Bezug auf die sozialen Sicherheiten jeder Altersgruppe und wird durch Gesetzte und Verordnungen geregelt.

Um die unterschiedlichen Gesellschafts- und Altersgruppen zusammenzuführen, können Schulen das Thema im Unterricht behandeln oder Projekte durchführen. Wenn Jung auf Alt trifft, werden alte und neue Werte vermittelt. Die Kinder und Jugendlichen bekommen Eindrücke aus der Vergangenheit und haben die Möglichkeit, die Welt mit anderen Augen zu sehen.



Generationenvertrag

www.sv-erleben.at/sozialstaat-oesterreich/der-generationenvertrag



Sozialprojekte

<https://www.derstandard.at/story/1956682/altersheim-statt-schulbank-schnuppern-bei-sozialprojekten>

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48					1	2	3
49	4	5 Weltbodentag	6	7	8 Mariä Empfängnis	9	10 Internationaler Tag der Menschenrechte
50	11	12	13	14	15	16	17
51	18	19	20	21	22 *	23	24
52	25 Christtag	26 Stefanitag	27	28	29	31	31

SEI DU DIE
VERÄNDERUNG,
DIE DU DIR WÜNSCHT
IN DER WELT.

- Mahatma Gandhi -

Erlebnisraum

Flüchtlinge

Gesundheit

Wie wohnen?

Klimawandel

Krieg

Arbeit/Geld

Krisen



Jänner

Gesellschaft im Wandel

Umgang mit Veränderungen

Das Leben ändert sich ständig. Manche Veränderungen führen wir aktiv herbei. Doch manches kommt von außen, ohne unser Zutun und ist überraschend, beängstigend, oder verunsichernd. Wir haben viele Möglichkeiten, damit umzugehen: Jammern, resignieren, wütend werden, an Altem festhalten, den Kopf in den Sand stecken ... oder aktiv werden und wahrnehmen, welche Möglichkeiten sich jetzt bieten.

Unterrichtstipps:

1. **Sammelt** gesellschaftliche Themen, die euch gerade berühren (z. B.: Klimawandel, Flüchtlingsthematik, Arbeit/Geld, Kriesen Krieg, etc.)

2. **Sucht** ein Thema aus und schaut genau hin:
- Was passiert da gerade?
 - Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?
 - Wie geht es euch damit?
 - Wie soll die Welt in 30 Jahren aussehen?
 - Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es jetzt?
 - Wie kannst du deine Talente und Fähigkeiten einsetzen um aktiv etwas beizutragen?

3. **Werdet aktiv** und setzt mit eurer Klasse einen ersten Schritt. Sendet eure Aktion an oekolog@aau.at, wir bringen Good Practice Beispiele vor den Vorhang!



Hier eine länderübergreifende Jugendstudie, was die Jugend 2023 bewegt hat:

www.derpragmaticus.com/r/jugend-studie-ergebnisse



Entwickle deine individuellen Zukunftsvisionen

www.umweltbildung.at/praxismaterial/dein-ganz-normaler-tag-im-jahr-2051/?view=print

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01	1 Neujahr Weltfriedenstag	2	3	4	5 Tag des Vogels	6 Hi. 3 Könige	7
02	8	9	10	11	12	13	14
03	15	16	17	18 Tag des Schneemanns	19	20	21
04	22	23	24	25	26	27	28
05	29	30	31				

MEHR ALS DIE
VERGANGENHEIT
INTERESSIERT MICH
DIE ZUKUNFT,
DENN IN IHR GEDENKE
ICH ZU LEBEN.

- Albert Einstein -



© f reepik/zinkovych

Februar

Digitalisierung & Nachhaltigkeit

Ein Spannungsfeld?

Die Digitalisierung ist aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Sie erfasst alle Lebensbereiche und verändert die Art des Wirtschaftens und Arbeitens sowie der Kommunikation und des Zusammenlebens. Das merken wir tagtäglich auch in der Schule.

Welchen Einfluss aber hat Digitalisierung auf Umwelt und Gesellschaft? Wie kann ein nachhaltiger Einsatz von digitalen Medien und Technologien aussehen? Und was können wir in der Schule dazu beitragen? Diese Fragen beschäftigen immer mehr junge Menschen.

Ziel ist es, ein Bewusstsein zu schaffen, z. B. dass digitale Geräte aus wertvollen Rohstoffen hergestellt werden, dass unser Verhalten im Netz mit Ressourcenverbrauch zu tun hat und dass Online-Shopping nicht zu einem nachhaltigen Konsum beiträgt.



Unterrichtsmaterial
„Digitalisierung und Klima“

➔ www.saferinternet.at/news-detail/neues-unterrichtsmaterial-digitalisierung-und-klima



Nützt die digitale Transformation der Umwelt?

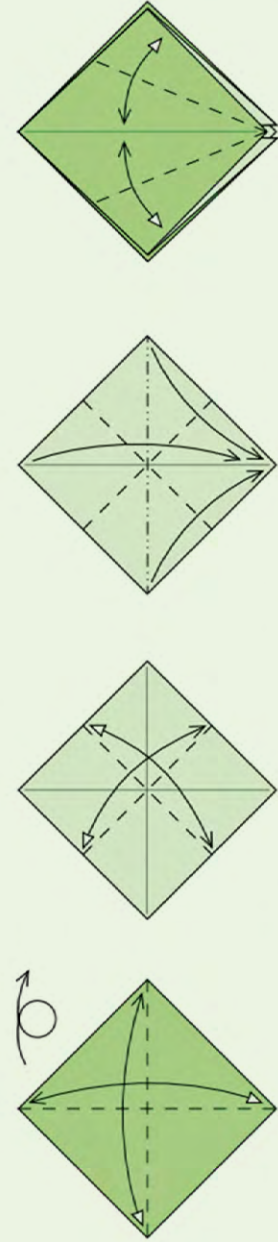
➔ www.umweltbundesamt.at/ueberblick/chance-digitalisierung



Digitale Bildung
und Nachhaltigkeit

➔ www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/294758/digitale-bildung-und-nachhaltigkeit

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05				1	2 Welttag der Feuchtgebiete	3	4
06	5	6	7	8	9	10	11
07	12	13	14	15	16	17	18
08	19	20 Welttag der sozialen Gerechtigkeit	21	22	23	24	25
09	26	27 Internationaler Tag des Eisbären	28	29			

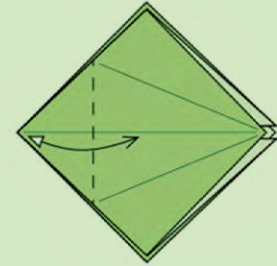


1. Falten und wieder entfalten. Das Quadrat wenden.

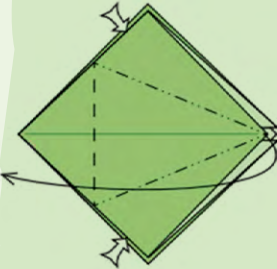
2. Falten und wieder entfalten.

3. Die vorgefaltete Form nun zusammenschieben.

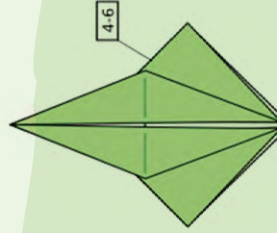
4. Linke und rechte Kante der oberen Lage zum Mittelbruch falten und wieder entfalten.



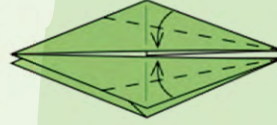
5. Die obere Ecke nach unten falten und wieder entfalten.



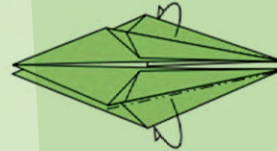
6. Die untere Ecke nach oben falten, dabei wandern die äußeren Kanten zur Mitte.



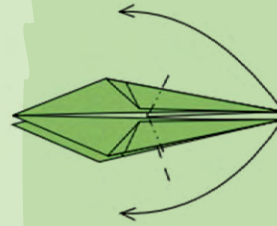
7. Die Schritte 4 bis 6 auf der Rückseite wiederholen.



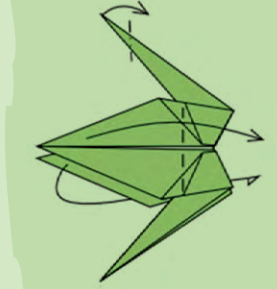
8. Die linke und rechte untere Kante zur Mitte falten.



9. Die Faltungen aus Schritt acht auf der Rückseite wiederholen.



10. Mit zwei inneren Gegenbrüchen den Schwanz und den Hals des Kranichs falten.



11. Jetzt noch den Kopf mit einem inneren Gegenbruch formen und die Flügel zu den Seiten falten.



12. Fertiger **Kranich**.



© Gino Dola von Pixabay

FRIEDE

Lasst uns **KRANICHE** falten

Der Kranich ist das Symbol des Friedens und ist im Logo der Burg Schlaining im Burgenland zu finden. Dort ist auch das Studieninstitut für Konflikts- und Friedenslösung beherbergt, daher heißt die Burg auch Friedensburg. Man kann dort einen von den 1.000 selbst gebastelten Kranichen, die von dem japanischen Mädchen Sadako gefaltet wurden, besichtigen. Laut einer japanischen Legende hat nämlich jeder, der 1.000 Kraniche faltet, einen Wunsch frei ...

Sadako überlebte während des Zweiten Weltkrieges den schrecklichen Atombombenabwurf in Hiroshima (Japan). Einige Jahre später erkrankte sie an Leukämie, und begann 1.000 Papierkraniche zu falten, die sie dann verschenkte. Sie lebte noch ein paar Jahre, bevor sie der Krankheit erlag, aber ihre Botschaft an die ganze Welt überlebte.

Das Thema Frieden ist gerade in der heutigen Zeit wichtiger denn je und soll das gesamte Schulleben kennzeichnen.



Materialien zur Friedensserziehung
➤ <https://www.bildungsserver.de/friedensserziehung-1519-de.html>



Sozialprojekte
➤ <https://www.aspr.ac.at/top-navigation/publikationen/publikationen-bis-2014/friedendenspaedagogik#/>

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9					1	2	3 Tag des Artenschutzes
10	4	5	6	7	8 Internationaler Frauentag	9	10
11	11	12	13	14	15 Weltverbrauchertag	16	17
12	18	19	20 ♀ Internationaler Tag des Waldes	21	22 Weltwassertag	23	24
13	25	26	27	28	29	30	31 Ostersonntag ☺



Wie kann eine gesunde und nachhaltige Ernährung aussehen?

Regionalität wird in Österreich groß geschrieben. Doch was zeichnet Regionalität eigentlich aus? Kurze Wege zwischen Produktion und Konsum, Vermeidung von längeren Transportwegen, Unterstützung von Landwirten in der Region, etc.

Und was bedeutet für euch regionale Ernährung?



Umfrage: Regionale Ernährung
www.umfrageonline.com/c/xjbxswes

Tierhaltung aufgrund unseres **Fleischkonsums** ist einer der größten Verursacher von Boden- degradation, Wasserverbrauch und Treibhausgasemissionen. Jährlich werden ca. 75 Milliarden Tiere geschlachtet.

Woran denkt ihr, wenn ihr Fleisch einkaufen geht?

In den süd pazifischen Inselstaaten sorgen beispielsweise lokale Gemeinschaften und Familien- enlandwirtschaft für **Ernährungssouveränität**. Dabei dienen Nahrungsmittel und Landwirtschaft auch dem sozialen Austausch und der gegenseitigen Unterstützung. Speziell **Schulgärten** dienen in vielen Schulen der Weitergabe von kulturellen Praktiken und traditionellem Wissen.

Was baut ihr in eurem Schulgarten an?



Umfrage: Einkauf von Fleisch
www.umfrageonline.com/c/c9yzhwiv

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	1	2	3	4	5	6	7
15	8	9	10	11	12	13	14
16	15	16	17	18	19	20	21
17	22	23	24	25	26	27	28
18	29	30					



Ja, wir könnten jetzt was gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir dann in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, ...

... dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in den Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr abhängig sind von Diktatoren und deren Ölverhalten. Da würden wir uns schön ärgern.

- Marc-Uwe Kling -

© Wissenswerkstatt

Grüne Pädagogik

Raus aus dem Schulhaus, rein in die Grüne Pädagogik ...

Die Gestaltung des Lebensraums & Lernraums Schule umfasst auch Schulfreiräume und Schulgärten als wichtige Lernorte und Bewegungsräume. Diese sind bedeutend für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und geben Anlass zu handlungsorientiertem und forschendem Lernen.

Wie man die Natur vor der Haustür in Anlehnung an den Lehrplan aktiv in den Unterricht einbezieht und das nicht nur in Sachunterricht und Biologie, sondern auch in Fächern wie

Mathematik, Kreativfächern oder fächerübergreifend, damit beschäftigt sich z. B. die Gartenpädagogik. Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung ist im Übrigen auch als verbindliches übergreifendes Thema in den Fachlehrplänen der Primarstufe und SEK I im neuen Lehrplan angeführt. Auch in den neugestalteten ÖKOLOG-Aktionsbereichen, findet man unter „Lebensräume und Mobilität“ Unterrichtsmaterial, Projektbeispiele und weitere Ressourcen.



Grüne Pädagogik

➔ www.gruene-paedagogik.at



Hochschullehrgang Gartenpädagogik

➔ www.naturimgarten.at/veranstaltung/lehrgang-gartenpaedagogik.html



Lebensräume & Mobilität

➔ www.oekolog.at/für-den-unterricht/lebensräume-mobilität

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18			1 Staatsfeiertag	2	3	4	5 Europatag
19	6	7	8	9 Christi Himmelfahrt	10	11	12
20	13	14	15	16	17	18	19 Pfingstsonntag
21	Weltbienentag 20 Pfingstmontag	21	22 Internationaler Tag der biologischen Vielfalt	23	24	25	26
22	27	28	29	30 Fronleichnam	31		



DER TECHNOLOGISCHE
FORTSCHRITT SOLL DEN
MENSCHEN DIENEN –
NICHT UMGEKEHRT.

Juni

Wie verändern neue Technologien unser Leben?

Digitalisierung, künstliche Intelligenz, smarte Technologien – wir alle nutzen die Vorteile des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Doch neben Chancen gibt es auch Risiken.

Viele neue Technologien machen unser Leben leichter und steigern die Produktivität. Sie können aber auch zu neuen Abhängigkeiten, sozialen Konflikten und Umweltproblemen führen. Die Technikfolgenabschätzung untersucht, wie negative Folgen des technischen Wandels für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft vermieden

und positive Auswirkungen gefördert werden können.

Ein Beispiel dafür ist der Umgang mit künstlicher Intelligenz im Bildungssystem. Neben dem kritischen Hinterfragen ethischer und datenschutzrechtlicher Aspekte, geht es um das Bewusstsein für Möglichkeiten zur Inklusion oder Förderung von Kreativität und Wissenserwerb mithilfe solcher Technologien. Welche Erfahrungen macht ihr an eurer Schule damit?



Dossiers des Instituts für
Technikfolgenabschätzung
➔ www.oeww.ac.at/ita/themen/alle-themen



Künstliche Intelligenz
im Bildungssystem
➔ www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/ki.html

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22						1	2
23	3	4	5 Welttag der Umwelt	6	7	8 Tag des Meeres	9
24	10	11	12	13	14	15 Tag des Windes	16
25	17	18	19	20 Weltflüchtlingstag	21 ☀	22	23
26	24	25	26	27	28	29 Internationaler Tag der Tropen	30



ZEICHEN SETZEN
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG,
TOLERANZ
UND GERECHTIGKEIT

Alle Menschen sind gleich – sind manche gleicher?

Thomas Jefferson – einer der Gründerväter der USA – formulierte Anfang des 19. Jahrhunderts: Alle Menschen sind von Geburt aus gleich.

Gleichheit ist ein grundlegendes Merkmal der Gerechtigkeit. Sie ist in Österreich und vielen anderen Staaten ein verfassungsmäßiges Recht.

Wie sieht das in Österreich aus z.B. mit Geschlechtergerechtigkeit? Und wie ist das in anderen Ländern?

Haben in Österreich alle Menschen den gleichen Zugang zu hochwertiger Bildung? Und wie sieht das in anderen Ländern aus?

Was ist zu den Themen: Einkommensverteilung, Vermögensverteilung und der Verteilung von Ressourcen zu sagen? Diskutiert darüber!



Angebote von gleich.wandeln
↗ <https://gleichwandeln.at/angebote-fuer-schulen/>



Baobab
↗ www.baobab.at



Welthaus Österreich
↗ <https://welthaus.at>

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	1	2	3	4	5	6	7
28	8	9	10	11	12	13	14
29	15	16	17	18	19	20	21
30	22	23	24	25	26	27	28
31	29	30	31				



LEBE
BUNTER!

DER ANFANG DES
PRAKTISCHEN TUNS IST
GEPRÄGT DURCH UNZENSIERTE
VERSUCHE, DURCH EXPLORIEREN,
DURCH ABWARTEN, AUCH DURCH
DAS ERDULDEN CHAOTISCHER
UNSICHERHEIT. ES GEHT UM DAS
ERZEUGEN VON WACHHEIT,
INTERESSE, NEUGIER,
ENTDECKERLUST, ...

- Mario Ullaß -

August

Mit Kreativität zu neuem Handeln

Die Auseinandersetzung mit globalen Themen ist eine zentrale Frage unserer Zeit. Globalisierung stellt unser Denken und Handeln vor neue Herausforderungen. Kreativität und künstlerische Bildung lässt uns erfahren, dass wir handlungs- und entscheidungsfähig sind. Kreatives Denken gehört zum Alltag, denn wir können kritisch reflektieren und unser Leben selbst gestalten! Fassen wir jetzt den Entschluss gemeinsam aktiv zu werden und zu handeln:

Denke nach
Rede darüber
Träume davon
Mache Dinge selbst anders
Übe Perspektivenwechsel

- Werde kreativ und aktiv:**
- Schreib darüber
 - Gewinne andere für Veränderung,
 - Eröffne neue Denkräume
 - Starte gemeinsame Aktionen/Initiativen
 - Entwickle Mut, Freude, Lust am Gestalten
 - Mache Anliegen sichtbar
 - Sehe Möglichkeiten und nicht (nur) die Unmöglichkeiten
 - Überzeuge Entscheidungsträger/innen
 - **DENKE GROSS UND LEBE BUNTER!**



Leitfaden „8 Schritte zum Changemaker“
www.startthechange.eu/changemaker/de/homepage-de



Fächerübergreifender Projektunterricht in makingAchange
https://makingachange.ccca.ac.at/wp-content/uploads/2021/02/Handout_faecheruebergreifender-Projektunterricht.pdf



Handbuch für Pädagog/innen
www.suedwind.at/fileadmin/user_upload/suedwind/Regionalstelle_Salzburg/StartTheChange_Handbuch.pdf

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31				1	2	3	4
32	5	6	7	8	9	10	11
33	12	13	14	15 Maria Himmelfahrt	16	17	18
34	19	20	21	22	23	24	25
35	26	27	28	29	30	31	



www.oekolog.at

ÖKOLOG
Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 **UNIVERSITÄT
KLAGENFURT**
IUS | Institut für Unterrichts- und
Schulentwicklung

Ein Beitrag von ÖKOLOG zur Initiative „Trust in Science and Democracy“ des BMBWF.